

## PRESSEMITTEILUNG

### Drei Preise für zwei kuratoriumsgeförderte Filme beim Bayerischen Filmpreis 2011

Zum 33. Mal wurden im Rahmen einer festlichen Gala im Münchener Prinzregententheater am 20. Januar 2011 gleich drei der begehrten „Pierrots“ an kuratoriumsgeförderte Filme vergeben:

Zwei Preise gingen an den bereits mehrfach preisgekrönten Film **Lollipop Monster**:

Der mit 10.000 Euro dotierte **Preis für die beste Nachwuchsdarstellerin** wurde an **Jella Haase** für ihre Rolle in dem Film **Lollipop Monster** verliehen.

#### Begründung der Jury:

„Auffällig unauffällig kommt Jella Haase daher. Und bleibt deswegen in Erinnerung. Gleich in zwei Filmen des Jahres 2011, «Kriegerin» und «Lollipop Monster», blicken wir in ihr undurchdringliches Gesicht und entdecken dort etwas Seltenes: die Monstrosität des Nichts und der Leere. – Und gleichzeitig wird hinter dieser Maske in jedem Augenblick etwas anderes spürbar, ein Universum an Empfindungen und Gefühlen, das dort, im Innern, tiefgekühlt und scheinbar ungenutzt vor sich hinschlummert. Die extreme Divergenz zwischen Äußerem und Innerem spürbar und erlebbar zu machen, das ist Jella Haases Kunst.“



**Autorinnen: Ziska Riemann, Luci van Org**  
**Regie: Ziska Riemann**  
**Produktion: Network Movie Film- und Fernsehproduktion GmbH & Co KG, Wolfgang Cimera**

**FBW-Prädikat: Besonders wertvoll**

Der mit 10.000 Euro dotierte **Preis für Bildgestaltung** erhielt **Hannes Hubach** ebenfalls für den Film **Lollipop Monster**.

#### Begründung der Jury:

„Mit großer gestalterischer Lust und gleichzeitig sensibler Charakterzeichnung verweben die von Hannes Hubachs Kamera eingefangenen Bilder in Ziska Riemanns Teenage-Pop-Drama «Lollipop Monster» die Elemente und Formate der Jugend-Pop-Kultur mit Dramatischem, Absurdem und Sozialkritischem. In bestechender Weise begegnet seine Bildgestaltung den Untiefen des Heranwachsens mit einer modernen und experimentierfreudigen Farbgestaltung, die stets das emotionale Gefüge der Protagonistinnen widerspiegelt. Diese Leistung verdient den Bayerischen Filmpreis 2011.“

Des Weiteren ging der mit 10.000 Euro dotierte **Preis für den besten Schnitt** an **Andreas Menn** für den kuratoriumsgeförderten Endzeit-Thriller **HELL** des Nachwuchsregisseurs Tim Fehlbaum.

**Autoren: Tim Fehlbaum, Oliver Kahl,  
Thomas Wöbke**  
**Regie: Tim Fehlbaum**  
**Produzentin: Caligari Film- und  
Fernsehproduktion, Gabriele M. Walther**



**FBW-Prädikat: Besonders wertvoll**

Begründung der Jury:

*Die großartige Bild- und Tonmontage von Andreas Menn im Endzeit-Thriller «Hell» von Nachwuchsregisseur Tim Fehlbaum lässt die Apokalypse fühlbar werden, schafft Ängste und Spannung und lotst die Charaktere, unter anderem dargestellt von Hannah Herzprung und Stipe Erceg, atemlos durch eine aus den Fugen geratene Welt. Virtuos gelingt es Andreas Menn als Editor Regie, Kamera, Sounddesign und Visual Effects zu einem großen, weit über das Genre hinausgehenden Ganzen zu verflechten. Diese Leistung verdient den Bayerischen Filmpreis 2011.*

Wir gratulieren allen Preisträgern sehr herzlich und wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg.

Wiesbaden, den 23. Januar 2012  
Monika Reichel